

„Armin Veh über Leverkusens Titelchance: Vom Überraschungsmeister zum Favoriten“

Nach dem Meistertitel verfolgt Bayer Leverkusen die Herausforderung, die Liga erneut zu dominieren. Experten teilen Prognosen für die Saison 2024/25.

Stand: 21.08.2024 17:07 Uhr

In der Welt des Fußballs wird oft über die Herausforderungen diskutiert, denen Überraschungsmeister gegenüberstehen. Diese Thematik hat Armin Veh, ehemaliger Trainer des VfL Wolfsburg und Meistermacher, tiefgehend beleuchtet. Besonders im Fokus steht Bayer Leverkusen, die nach ihrem unerwarteten Meistertitel in der vergangenen Saison vor der Herausforderung stehen, die erwarteten hohen Leistungen zu bestätigen.

Im Verlauf der letzten Bundesliga-Saison zeigte Leverkusen eine beeindruckende Leistung, die mit einem Titelgewinn endete. Am 29. Spieltag war die Meisterschaft bereits so gut wie gesichert, als die Werkself den FC Bayern mit 3:0 besiegte. Schon im Februar 2024 deutete alles darauf hin, dass Xabi Alonso mit seiner Truppe das große Ziel erreichen würde. Dabei war es überraschend, dass sie die Saison nach einem unsicheren Start, der sie bis auf den vorletzten Platz führte, tatsächlich so dominant beenden konnten.

Hürden des Überraschungsmeisters

Armin Veh sieht in den Herausforderungen eines Meistertitels viele Facetten. Die Umstände, die mit dem plötzlichen Erfolg

einhergehen, steigern den Druck auf Spieler und Trainer gleichzeitig. „Teams, die in der Folgesaison den Titel verteidigen wollen, stehen vor ganz anderen Erwartungen“, erklärte Veh und wies darauf hin, dass der Kader oft nicht dafür ausgelegt sei, konstant auf höchstem Niveau zu spielen. Dies bedeutet in der Regel, dass an personellen Ressourcen oder der nötigen Tiefe im Kader gefehlt wird, um die zusätzliche Belastung – etwa durch die Champions League – zu kompensieren.

Eine entscheidende Frage bleibt: Wie wird Bayer Leverkusen auf die kritischere Wahrnehmung reagieren, die Meisterteams in der darauffolgenden Saison erwarten? Diese erhöhte Aufmerksamkeit kann unter Umständen zur Verunsicherung innerhalb der Mannschaft führen. Veh nutzt als Beispiel den VfL Wolfsburg aus der Saison 2008/09, wo der unerwartete Meistertitel durch eine spätere Unsicherheit im Team begleitet wurde.

Die Tabelle der bisherigen Überraschungsmeister in der Bundesliga zeigt, dass kein Titelträger in der darauffolgenden Spielzeit einen besseren Platz als vier belegte. Besonders auffällig ist das Beispiel des 1. FC Nürnberg, der als Meister und danach sofort abstieg. Dieser Kontrast verdeutlicht die Herausforderungen, die mit solch unerwartetem Erfolg einhergehen können.

Blick nach vorne: Meister oder nicht?

Die neue Saison beginnt für Leverkusen bereits am Freitag, dem 23.08.2024, mit einem Spiel gegen Borussia Mönchengladbach. Die Erwartungen sind hoch, doch Veh erblickt Anlass zur Zuversicht: „Ich denke, dass sie wieder um den Titel mitspielen werden,“ sagt er, „sie haben keine Leistungsträger verloren.“ Dies könnte ein entscheidender Vorteil sein, um konstant zu performen und die Maßstäbe im deutschen Fußball hochzuhalten.

Die Allianz zwischen Xabi Alonso und seiner Mannschaft wird auf

eine harte Probe gestellt. Erfolgreiche Titelverteidigung wäre ein Novum in der Geschichte der Überraschungsmeister, was diesen Aspekt des Fußballs umso faszinierender macht, während die gesamte Liga gespannt auf die neue Saison blickt.

Die kommenden Wochen werden zeigen, ob Leverkusen in der Lage ist, die Herausforderungen des Titelverteidigers anzunehmen und den Druck zu bewältigen, der auf einem Meisterteam lastet. Die Antworten könnten nicht nur die Saison 2024 prägen, sondern auch die Wahrnehmung von Überraschungsmeistern in der Bundesliga neu definieren.

Die Herausforderungen für Mannschaften, die erstmals Meister werden, sind vielfältig und gehen über die spielerische Leistung hinaus. Ein entscheidender Faktor ist die psychologische Belastung. Überraschungsmeister erleben einen enormen Druck, nicht nur ihre eigene Leistung zu bestätigen, sondern auch die Erwartungen der Fans und Medien zu erfüllen. Diese Aspekte werden oft unterschätzt. Trainer und Spieler müssen lernen, mit den neuen Umständen umzugehen, die die Aufmerksamkeit und Erwartungshaltung mit sich bringen. Ein Beispiel hierfür ist die Saison 2009/10, als der VfL Wolfsburg nach dem Meistertitel im Vorjahr in eine Abwärtsspirale geriet und das Team im Keller der Tabelle landete. Die psychologische Komponente war damals ausschlaggebend für die Leistungseinbußen der Mannschaft.

Selektion und Entwicklung von Spielern

Ein weiterer Aspekt ist die Kaderstruktur und -entwicklung. Oft müssen neue Spieler integriert werden, um den gestiegenen Ansprüchen gerecht zu werden. Die Wahrscheinlichkeit, dass Talente den Sprung in die erste Mannschaft schaffen oder neue Spieler dazustoßen, die sofortige Leistung bringen, ist gering. Dies kann zu Problemen in der Teamdynamik und -leistung führen. Armin Veh persönlich begleitete beim VfB Stuttgart ähnliche Herausforderungen, als das Team nach dem Meistertitel in der Folgesaison große Schwierigkeiten hatte, eine einheitliche Spielweise beizubehalten.

Ein weiterer interessanter Punkt, den Veh anführt, ist die ungleiche Verteilung von Ressourcen und Investitionsmöglichkeiten. Vereine wie Bayern München, die traditionell stark und finanziell gut aufgestellt sind, haben einen Vorteil. Wenn Überraschungsmeister nicht schnell genug auf diese Änderungen reagieren, können sie schnell hinter die Konkurrenz zurückfallen. Ein aktuelles Beispiel ist Bayer Leverkusen, das durch finanzielle Stabilität und gezielte Transfers in der Lage ist, erfolgreich auch in der Champions League zu agieren. Dennoch bleibt abzuwarten, ob sie die hohen Erwartungen der letzten Saison im kommenden Jahr erneut erfüllen können.

Methodik der Erfolgsteams ersticken

Die Spielweise eines Überraschungsmeisters kann oft einen spezifischen Stil oder eine Spielstrategie verkörpern, die möglicherweise nicht nachhaltig ist. Die Gegner analysieren und adaptieren ihre Spielweise, um dem Meister die Stärken zu nehmen. Bei dem VfL Wolfsburg wurde der erfolgreiche Ansatz von Felix Magath 2009 nach dem Meistertitel von vielen Vereinen studiert, die dann in den folgenden Saisons spezifische Strategien gegen die Wolfsburger entwickelten. Dies könnte der Grund sein, warum Überraschungsmeister in den meisten Fällen nicht wiederholt erfolgreich sind.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Herausforderungen, vor denen neugekrönte Meister stehen, am Beispiel von Armin Veh, der sowohl als Spieler als auch als Trainer Erfahrungen gesammelt hat, deutlich werden. Die Kombination aus psychologischem Druck, Kaderentwicklung und der Fähigkeit, sich an die gegnerischen Mannschaften anzupassen, sind entscheidend für den langfristigen Erfolg. Ob Bayer Leverkusen in der kommenden Saison zeigen kann, dass sie die richtigen Lehren aus der Vergangenheit gezogen haben, bleibt spannend abzuwarten.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de